



Wir leben Vernetzung

**Gesamtkonzept
für die Arbeit
mit Kindern und
Jugendlichen
in Lilienthal**

Der GeKo bewegt



Kai, Yannik und Yule haben den Dreh raus

Inhalt

Jette und Tabea wollen's wissen	4
5 Fragen an Willy Hollatz	
5 Fragen an Viola Bürgy	
Der rote Faden	6
Vernetzung für Kinder und Jugendliche in Lilienthal	
Leitlinien	7
Unsere gemeinsame Basis	
Engagiert im Alten Amtsgericht	8
Die Ausbildung zum ehrenamtlichen Jugendleiter	
Kultur und Spannung im Schlafsack	10
Die Lesenacht der Lilienthaler Bibliothek	
Ich geb Gas, ich will Spaß...	12
Die Spielekiste des Ortsjugendringes Lilienthal	
Bühne frei für die Nachwuchsmusiker	14
Das Open Stage Projekt	
Gebt uns Meer!	16
Sommerfreizeit in Heiligenhafen	
...meine Zukunft beginnt hier!	18
Der Zukunftstag der Gemeinde Lilienthal	
Mit dem Fahrrad querfeldein	20
Eine Radtour von Jugendhaus zu Jugendhaus	
Wir sind stark!	22
Gewaltprävention am Gymnasium Lilienthal	
Samstag mit Brötchen & Co.	24
Das Familienfrühstück im Alten Amtsgericht	
11 Freunde wollen wir sein	26
Mit der Fußballjugend unterwegs	
„Mensch ärgere dich nicht“...	28
Spiel- und Spaßtage im Alten Amtsgericht	

Jette und Tabea wollen's wissen

5 Fragen an Willy Hollatz



Willy Hollatz
Bürgermeister
Gemeinde Lilienthal

Wie viele Kinder und Jugendliche leben in der Gemeinde Lilienthal?

Zurzeit können wir von etwa 3250 Kindern und Jugendlichen bis 18 Jahren ausgehen.

Weshalb hat die Gemeinde Lilienthal den GeKo ins Leben gerufen?

Es gab damals den politischen Wunsch, Kräfte zu bündeln und mehr über die Arbeit für und mit Kindern und Jugendlichen zu erfahren. Aus diesem Wunsch wurde dann ein Auftrag an die Kommunale Jugendarbeit formuliert. Hieraus ist nach und nach das Gesamtkonzept für Kinder und Jugendliche, kurz GeKo entstanden. Meiner Ansicht nach ist das eine gute Plattform, um eine Übersicht zu bekommen, was es hier für Kinder und Jugendliche gibt.

Warum ist der GeKo eine wichtige Angelegenheit?

Die Neuauflage der Broschüre unterstreicht, dass es uns immer wieder gelingt eine große Vielfalt an Angeboten aufzuzeigen, das finden wir wichtig. Hier wird eine Menge Erfahrung in der Arbeit mit Kindern und Jugendlichen zusammengebracht. Gut ist auch, dass es den Beteiligten immer um die Sache geht und die Ideen nicht in „Formalkram“ untergehen.

Was wird für Kinder und Jugendliche auch in Zukunft getan?

Es ist ja immer so, dass Jugendliche an die Gemeinde oder die Politik Wünsche haben. Mit dem GeKo haben wir ein Format, mit dem auch in Zukunft Jugendbeteiligung möglich ist. Wichtig ist, dass wir die bestehenden Angebote der Jugendarbeit auch in den Vereinen weiterhin so aufrechterhalten.

Welche Projekte und Aktionen haben Ihnen bisher besonders gefallen?

Ich konnte mir leider bisher noch nicht alles vor Ort angucken was mir gefällt. Ich glaube aber, dass Musik und vor allem das gemeinsame Musik machen eine wichtige Rolle spielen. Musik verbindet sehr stark. Das konnte ich schon einige Male bei GeKo-Projekten erleben und war sehr beeindruckt!



5 Fragen an Viola Bürgy

Seit wann gibt es den GeKo und was passiert da überhaupt?

Im Jahr 2005 haben wir angefangen uns darüber Gedanken zu machen, wie wir die Kinder- und Jugendangebote in Lilienthal besser vernetzen können. Mit vielen Beteiligten haben wir ein Gesamtkonzept, eben den GeKo, entwickelt. Wir haben uns dann zwei Jahre lang immer wieder getroffen, bis wir unsere Leitsätze formulieren konnten. Seitdem finden die GeKo Jugendprojekte statt.

Wie erfahren Kinder und Jugendliche von den GeKo-Aktionen?

Über die Tageszeitung, die Homepage der Gemeinde Lilienthal, die Vereine und Verbände und im Ferienspaßheft der Gemeinde gibt es Informationen. Ausserdem ist die Homepage www.altes-amtsgericht.de immer auf dem neuesten Stand.

Wer kann da alles mitmachen?

Am GeKo-Netzwerk beteiligen sich Jugendliche, wie z.B. die Schülervertretungen oder die Vertretungen aus den Jugendinitiativen, Vertreter aus den Vereinen, Initiativen oder Institutionen wie Schulen und Kindergärten gemeinsam mit der Gemeindeverwaltung und Politik.

Warum ist die neue Broschüre entstanden?

Hier sind in zehn Jahren tolle Aktionen entstanden. Wir wollen zeigen, welche das sind und Lust am Mitmachen wecken.

Welche Projekte und Aktionen haben Dir bisher besonders gefallen?

Ich fand bislang alle Aktionen klasse, weil so viel Einsatz und gute Ideen dahinter stecken.



Viola Bürgy
Leitung Kommunale
Jugendarbeit Lilienthal



Jette Voigt und Tabea Voß (beide 13 Jahre) blicken hinter die Kulissen



Kommunale Jugendarbeit Lilienthal
Klosterstr. 20 • 38849 Lilienthal • Telefon +49 53/229-080
www.altes-amtsgericht.de

Der rote Faden

Vernetzung für Kinder und Jugendliche in Lilienthal

Die Lebenswelten junger Menschen werden mit den GeKo-Aktivitäten ins Blickfeld der allgemeinen Öffentlichkeit und der politisch Verantwortlichen gerückt.

Der Erfolg des gelebten Konzeptes lässt sich an der konkreten Verbesserung der Lebensbedingungen junger Menschen messen.

Die Kriterien dafür sind:
Gleichberechtigte Teilhabe an Bildung, Beschäftigung, materieller Grundausstattung, Freizeit und öffentlichem Leben, ebenso wie die Wahrung eines friedvollen Lebens ohne Angst und Diskriminierung.
Das wollen wir sicherstellen.

Seit 2007 tragen in der Gemeinde Lilienthal Einrichtungen, Institutionen, Vereine, Verbände, politische Parteien und junge Menschen im Rahmen eines Gesamtkonzeptes (GeKo) eine gemeinsame Verantwortung für die Arbeit mit Kindern und Jugendlichen. Wie ein roter Faden zieht sich eine Idee durch alle Aktionen und Projekte: Gemeinsam viel erreichen. Der GeKo ist mehr als die Summe seiner Teile! Die gemeinsame Basis aller Aktivitäten sind die elf GeKo-Leitlinien.

Der GeKo hat in den letzten Jahren viel(e) bewegt. Wie unterschiedlich die Themen, wie grundverschieden die Vernetzungspartner und wie engagiert vor allem die vielen Ehrenamtlichen bei der Sache sind, das will diese Broschüre zeigen. Wir haben elf Projektpaten ausgewählt, die – passend zu unseren elf Leitlinien – für Berichte über ihre Projekte gesorgt haben. Besonders wichtig war uns, dass die Akteure selbst zu Wort kommen. So finden sich in dieser Broschüre Interviews und Erfahrungsberichte von Organisatoren und Teilnehmenden ebenso wie Fotos und kurze Statements der beteiligten Kinder und Jugendlichen.

Wir danken allen Engagierten, die in den letzten Jahren dafür gesorgt haben, dass der GeKo solch ein aktives und lebendiges Netzwerk geworden ist! In Zukunft möchten wir weiter die Bedingungen für gleichberechtigte Teilhabe am Gemeinwesen und ein friedvolles Zusammenleben in Lilienthal stärken. Deshalb wollen wir auch weiterhin alle Kräfte bündeln und uns gemeinsam für die bestmöglichen Chancen für Kinder und Jugendliche einsetzen.

Alle in dieser Broschüre vorgestellten Projekte stehen für die vernetzte Arbeit in Lilienthal. Wir hoffen, dass wir viele kleine und große Lilienthaler fürs Mitmachen begeistern können. Vereine, Verbände oder Einzelpersonen sind herzlich dazu eingeladen! Zu jedem dargestellten Projekt sind eine Institution oder ein Verein angegeben, mit denen Interessierte direkt Kontakt aufnehmen können. Wir freuen uns auf Ihre und Eure Mitarbeit beim GeKo!

Viola Bürgy
Leiterin Kommunale Jugendarbeit

Leitlinien

Unsere gemeinsame Basis

1. Wir richten unseren Blick auf die Erfassung jugendlicher Bedürfnisse und schaffen Räume zur Entfaltung von Lösungsmöglichkeiten, die auf den Prinzipien der Freiheit, der Humanität, der Gerechtigkeit, der Solidarität und der Gleichberechtigung beruhen.
2. Unser besonderes Interesse gilt der Erkennung sozialer und ökonomischer Probleme von Kindern und Jugendlichen.
3. Wir schaffen Strukturen, die geeignet sind, diese schwierigen Lebenssituationen zu bewältigen.
4. Wir schaffen und sichern Bedingungen, unter denen friedlich, gewaltfrei, inklusiv und ohne Angst Leben gestaltet werden kann.
5. Wir setzen uns ein für Strukturen und Angebote, in denen Kinder und Jugendliche lernen, Konflikte gewaltfrei zu bewältigen.
6. Wir schaffen Möglichkeiten zur Persönlichkeitsentwicklung und respektieren dabei Selbstfindungsprozesse junger Menschen. Wir fördern soziale Kontakte zwischen Kindern und Jugendlichen, auch im internationalen Austausch und stärken ihre Teamfähigkeit.
7. Wir praktizieren und fördern Toleranz, Respekt und Achtung vor anderen Menschen.
8. Wir schaffen Voraussetzungen, um die Arbeit mit Kindern und Jugendlichen institutionell, gesellschaftlich und politisch zu verankern.
9. Wir setzen uns dafür ein, die politische Aufklärung und Bildung von Kindern und Jugendlichen zu verbessern und stärken somit ihre politische Einflussnahme und Teilhabe.
10. Wir entwickeln wirksame Strukturen, die Beteiligungsmöglichkeiten für Kinder und Jugendliche im Alltag und in politischen Gremien herstellen und sichern.
11. Wir fördern die Vernetzung aller an der Arbeit mit Kindern und Jugendlichen Beteiligten, um Kräfte und Mittel optimal zu nutzen und sinnvoll zu bündeln.

Die Leitlinien unseres Gesamtkonzeptes sind nicht nach ihrer Bedeutung geordnet. Die Nummerierung soll lediglich die Orientierung erleichtern.

Leitlinien sind Orientierungshilfen im Sinne von Handlungs- und Entscheidungskorridoren.

Leitlinien werden regelmäßig auf ihre Aktualität hin überprüft und nötigenfalls fortgeschrieben.

Engagiert im Alten Amtsgericht

Die Ausbildung zum ehrenamtlichen Jugendleiter



Yvonne Tholen
Kommunale Jugendarbeit

Einmal in der Woche findet der „Helfertreff“ im Alten Amtsgericht statt. Dann besprechen die jungen Helfer der Jugendeinrichtung mit den Sozialpädagogen, was in der letzten Woche los war und planen die nächste: Gab es positive Erlebnisse, gilt es Probleme zu lösen und welche Projekte liegen als nächstes an?

Um die Jugendarbeit aktiv mitgestalten zu können, sind alle Helfer ausgebildete Jugendleiter. Seit mehr als 20 Jahren schickt die Kommunale Jugendarbeit Lilienthal Jugendliche in die einwöchige Schulung, die von der Kreisjugendpflege des Landkreis Osterholz organisiert wird.

Die Ausbildung erfolgt nach festgelegten Standards und wird mit einem bundesweit einheitlichen Ausweis zertifiziert: Die Jugendleiter-Card (JuLeiCa) drückt die gesellschaftliche Anerkennung für das ehrenamtliche Engagement aus und bürgt für Qualität. Wer die JuLeiCa beantragt, muss zudem die Teilnahme an einer Erste-Hilfe-Ausbildung nachweisen.



Robin und Tino im Einsatz

Jugendliche ab 14 Jahren, die sich im Alten Amtsgericht engagieren möchten sind herzlich zum „Helfertreff“ eingeladen! Hier erfahren sie auch Genaueres über die Jugendleiterschulung.

Tino Bender und Robin Oettel erzählen über ihre Arbeit als Jugendleiter:

Wann habt ihr die Ausbildung zum Jugendleiter gemacht und wo?

„Wir waren Ostern 2015 im Tagungshaus Bredbeck, das liegt im Teufelsmoor im Landkreis Osterholz-Scharmbeck.“

Was hat euch besonders gut an der Ausbildung gefallen?

“Da waren nette Leute und die Sachen, die wir gemacht haben, waren gut. Die Prüfung am Ende war auch witzig, weil wir erst mit einer ‘Paragrafen-Prüfung’ reingelegt worden sind. Wir sollten genau sagen können, was im Jugendschutz- und Sozialgesetz steht... Danach kam zum Glück die richtige Prüfung.”

Warum habt ihr euch dafür entschieden, Jugendleiter zu werden?

“Wir wollten dem Amtsgericht etwas Gutes tun, bei Aktionen und Veranstaltungen helfen, einfach ehrenamtlich tätig sein. Außerdem wollten wir Yvonne unterstützen. Wir sind jetzt schon jeden Tag da und sehen wieviel Arbeit anfällt.”

Und wie gefällt es euch jetzt?

“Wir dürfen hinter dem Tresen und bei Veranstaltungen helfen, zum Beispiel beim Familienfrühstück und beim Samstagskino. Es macht einfach Spaß. Hier treffen wir nette Leute und nette Sozialpädagogen. Wir kriegen einige Sachen gratis.”

Was sind außerdem eure Aufgaben?

“Wir setzen die Hausordnung durch und achten mit darauf, dass es freundlich zugeht, niemand beleidigt wird und so. Einmal in der Woche nehmen wir am Helfertreff teil.”



Tino Bender, 14 Jahre und Robin Oettel, 15 Jahre

Kontakt

Landkreis Osterholz
Kreisjugendpflege
Hella Martin
Osterholzerstraße 23
27711 Osterholz-Scharmbeck
Tel.: 04791-930545
Mail: Hella.Martin@landkreis-osterholz.de

Kultur und Spannung im Schlafsack

Die Lesenacht der Lilienthaler Bibliothek



Martina Sackmann
Karin Hölscher (ohne Foto)
Bibliothek Lilienthal

**„Nördlich von Nirgendwo,
von allen guten Geistern verlassen,
entdeckt ein kleines dummes Herz
mit Oli und Skipjack und einem Nerd wie du und ich
die Nacht der Vögel
und erlebt bei einem Wunder
die unglaublichen Abenteuer des Barnaby Brocket.
Am Ende suchen 5 Yetis ein Zuhause und die geheime Sammlung
und wir Drei aus Nummer 4
können schweigen wie ein Grab.“**

So klingt das, wenn man die Bücher einer Lesenacht zusammennimmt.

Bei Taschenlampenlicht und im Schlafsack können Kinder jedes Jahr im Februar eine Nacht lang nach Herzenslust in der Lilienthaler Bibliothek stöbern. Bei der Lesenacht in diesem Jahr waren 17 Leseratten von neun bis zwölf Jahren dabei. Organisiert wird sie von der Bibliothek und der Kommunalen Jugendarbeit Lilienthal, sowie dem Ortsjugendring und der Gleichstellungsbeauftragten im Rahmen des GeKo.



Lesen bis die Augen zufallen im Alten Amtsgericht

Die jungen Leser fanden die lange Nacht klasse: „Nach einem gemeinsamen Abendessen besuchten wir die Bibliothek, die abends extra für uns geöffnet hatte. Hier konnten wir ungestört in den Regalen mit den vielen spannenden und lustigen Medien stöbern und uns alles ausleihen, was uns gefällt. Außerdem

hatten wir alle unser Lieblingsbuch mitgebracht und stellten uns das gegenseitig vor. Bei einer anschließenden Casting-Show mit Büchern durften wir jedes Mal unseren Siegertitel küren. Vollgepackt mit Büchern und Zeitschriften ging es zurück ins Alte Amtsgericht, wo wir lesen konnten, bis uns die Augen zufielen. Das war megacool und wirklich was Besonderes. Nach einer kurzen Nacht und einem leckeren gemeinsamen Frühstück war die Lesenacht am nächsten Morgen zu Ende. Wir freuen uns schon aufs nächste Mal und sind bestimmt wieder alle dabei!“

Noch mehr begeisterte Stimmen

„Ich konnte endlich mal lesen, solange ich wollte.“

„Wir sind nur mit Schlafsack, Taschenlampe und Kuscheltier gekommen.“

„Ich hab mir gleich noch ganz viele Bücher für zu Hause ausgeliehen.“

„Ich hab jetzt auch einen Leseausweis für die Bücherei.“

„Zusammen essen hat auch Spaß gemacht.“

„Ich fand es gut, dass wir gelesen haben und mal nicht Nintendo oder mit dem Handy gespielt wurde.“

„Toll zu hören, was die anderen Kinder so lesen.“

„Den Siegertitel hab ich mir gleich ausgeliehen.“



Nachtausleihe in der Bibliothek



Kontakt

Bibliothek Lilienthal
Murkens Hof
Klosterstraße 25
28865 Lilienthal
Tel.: 04298 / 929 - 133
Online-Katalog:
bibliothek@lilienthal.de

Ich geb Gas, ich will Spaß...

Die Spielekiste des Ortsjugendringes Lilienthal

... unter diesem Motto kann man aufregende Stunden mit der Spielekiste des Ortsjugendringes Lilienthal verbringen.

Was ist die Spielekiste?

“Die Spielekiste ist ein Angebot von mehreren kleinen und größeren Spiel- und Sportgeräten und einer Hüpfburg.”

Wann und warum nutzt man die Spielekiste?

“Die Spielekiste kann für Veranstaltungen jeder Art genutzt werden, zum Beispiel für Sommerfeste, Sportveranstaltungen, Schützenfeste, Kindergeburtstage, Vereinsfeiern oder einfach nur zum Spaß haben.”

Wer leiht sich die Spielekiste aus?

“In erster Linie dürfen sich die Mitgliedsvereine des Ortsjugendringes Lilienthal die Spielekiste ausleihen. Aber auch alle weiteren Personen können die Geräte erhalten, wenn sie frei sind.”



Janike Meyerderks
Bianca Sachs-Pein
Ortsjugendring Lilienthal



Yule und Yannick sind zufrieden mit der Spielekiste

Wir, Yannick (12 Jahre) und Yule (9 Jahre), haben die Spielekiste beim Sommerfest des Spielmannszug Lilienthal-Falkenberg für euch getestet! Hier ist unser Urteil:



Viel Spaß für Kids mit der Spielekiste

Was ist drin?

“Wir fanden ein großes Angebot an Spielgeräten, wie zum Beispiel Pedalos, Rasenski, Springseile, Bälle, Jonglierteller, Schokokusswurfmaschine, Riesen-Vier-gewinnt, Balanciermauer und vieles, vieles mehr. Das Highlight war aber die circa 20 Quadratmeter große Hüpfburg.”

Wie lief's?

“Wir hatten den ganzen Nachmittag über viel Spaß und es gab keine Langeweile. Das Angebot der Spiel- und Sportgeräte war sehr reichhaltig.”

Unser Fazit?

“Es ist für jedes Alter etwas dabei. Wir können die Spielekiste jedem weiterempfehlen!”

Kontakt

Ortsjugendring Lilienthal
spielekiste-lilienthal@gmx.de

Bühne frei für die Nachwuchsmusiker

Das Open Stage Projekt



Sascha Friederichs
Gymnasium Lilienthal

Seit 2013 wird im Studio und Probenraum des Alten Amtsgerichts ein regelmäßiger Workshop organisiert, der in Kooperation mit dem Gymnasium Lilienthal durchgeführt wird. Hier können Jugendliche miteinander Musik machen. Aus dem Engagement der Teilnehmer entstand die Idee, die eingeübten Songs einem Publikum zu präsentieren. Das Ganze in eine Open-Stage-Veranstaltung zu verpacken, lag nahe. Dabei hat jeder Musiker die Chance seine Songs, egal ob Cover oder selbst geschrieben, auf die Bühne zu bringen. Für diese Abende stehen den Musikern



Celia (16 Jahre) und Lennard (18 Jahre) bei einer spontanen Session

eine Verstärkeranlage und die notwendigen Instrumente zur Verfügung. Neben den aktiven Musikern können sich auch Technikinteressierte ausprobieren und mit einbringen.

Nach dem ersten Termin, der zwar knapp besucht aber mit viel Spaß verbunden war, wurde entschieden dies regelmäßig zu wiederholen und fleißig zu bewerben. Mit der Zeit wurde die Zuschauerzahl größer und trotzdem blieb die Atmosphäre freundschaftlich.



Schon während des Abends tauschten sich die Musiker über ihre Auftritte aus und gaben sich gegenseitig Tipps. Im Laufe der Zeit schlossen sich auch lokale erfolgreiche Bands mit Akustiksets den Abenden an. In diesem Rahmen fanden sich dann auch neue Formationen für die Open Stage. Die Musikrichtungen variierten vom klassischen Rock über mittelalterliche Dudelsackklänge bis hin zu modernem Pop. Auch Solokünstlern wurde die Möglichkeit gegeben sich auszuprobieren. Als Höhepunkt gab es im Forum des Gymnasium Lillienthal ein „Open Stage goes concert“, bei dem die Bands in ihrer normalen Formation auftreten und vor einem größeren Publikum ihre Songs vorstellen konnten.

Lennard (18 Jahre) und Emma (19 Jahre) beschreiben ihre Erfahrungen so:

„Hier hatte ich die Chance, meine selbstkomponierten Songs zu präsentieren. Es hat mich als Musikerin mutiger und selbstsicherer gemacht, und mich in meinem Schreiben bestätigt.“

„Die regelmäßigen Proben für die Vorbereitung auf Open-Stage sind für mich ein Ausgleich, wie für andere beispielsweise Fußball spielen oder Joggen gehen. Das Treffen mit neuen Leuten, die gleiche Interessen haben, hat immer wieder zu produktiven neuen Ideen geführt.“



Emma (19 Jahre) präsentiert ihre selbstkomponierten Songs

Kontakt

Gymnasium Lillienthal
Zum Schoofmoor 13
28865 Lillienthal
Tel.: 04298-35450
Mail.: verwaltung@gymnasium-lillienthal.de
www.gymnasium-lillienthal.de

Gebt uns Meer!

Sommerfreizeit in Heiligenhafen



Jürgen Manteufel
Mobile Jugendarbeit Lilienthal

Laura Blendermann
Teamerin

Spaß und Erholung, gemeinsame Erlebnisse und Verantwortung übernehmen: Darum geht es für die jungen Teilnehmer der jährlichen Sommerfreizeit in Heiligenhafen. Jedes Jahr reisen rund zwanzig Mädchen und Jungen zwischen 10 und 16 Jahren samt ihrer Betreuer in der ersten vollen Sommerferienwoche in den Ostseeort in Schleswig-Holstein. Gewohnt wird in Viererzimmern eines Appartement-Hotels, das direkt am Strand liegt. Die Kommunale Jugendarbeit Lilienthal und der Sportverein Octagon-Sport e.V. organisieren die Sommerfreizeit gemeinsam.



Gemeinsam viel erleben in Heiligenhafen an der Ostsee

Die jungen Teamer Laura Blendermann und Florian Link beschreiben die Sommerfreizeit:

„Freudig und ein bisschen aufgeregt, trafen wir uns am Samstagmorgen im Alten Amtsgericht. Nachdem alle angekommen waren, sich begrüßt hatten und ein bisschen gescherzt worden war, bereiteten wir uns langsam auf die Abfahrt vor. Die Taschen verstaut und alles nochmal kontrolliert, ging es schließlich los in Richtung Ostsee. Endlich angekommen, wurden die Zimmer im Hotel bezogen und wie jedes Jahr gab es das erste Abendessen gemeinsam beim „Dönermann“. Jeden Morgen trafen wir uns um 9 Uhr vor dem Hotel, um gemeinsam um den Binnensee zu joggen – egal bei welchem Wetter! Erschöpft aber glücklich, erreichten wir meistens gegen 10 Uhr unseren Treffpunkt, den Kiosk bei

der kleinen Skateranlage. Dort warteten die Betreuer Jürgen und Frank und besprachen den Tagesablauf mit uns. Danach machten wir unser Frühstück auf den Zimmern mit den Brötchen, die Sandra bereits geholt hatte. Mhh, lecker! Anschließend hatten wir meistens ein bisschen Freizeit. Wir konnten die Umgebung erkunden oder es uns auf den Zimmern gemütlich machen. Wer in die Stadt wollte, musste sich abmelden. Alleingänge gab es bei unserer Freizeit nicht. Um 14 Uhr trafen wir uns am Strand und machten etwas gemeinsam: Schwimmen in der Ostsee,



Spiele wie zum Beispiel "Schweinchen in der Mitte", Boule, Sandburgbauen, Bogenschießen, Eis essen... Gegen 16.30 Uhr trafen sich die Einkäufer für das Abendessen mit Sandra. Ab zirka 18 Uhr verwandelten sich unsere Zimmer in duftende Küchen. Das Kochen hat echt Spaß gemacht! Auch Frank und Jürgen bekamen jeweils kleine Kostproben unserer Gerichte. Es gab schließlich einen Koch-Wettbewerb unter den Zimmern! Zum Abschluss des Tages trafen wir uns noch einmal gegen 20.30 Uhr am Strand, um zu schwimmen, den Sonnenuntergang zu beobachten oder lustige Fotos zu machen. Öfter ließen wir auch Steine über das Wasser springen, um zu schauen, wer das am besten kann. Obwohl das Wetter nicht immer so wollte wie wir, gab es bei der Heimfahrt nur zufriedene Gesichter. Viele hätten sich am liebsten gleich für die nächste Fahrt angemeldet.“



Kontakt
Mobile Jugendarbeit Lilienthal
Tel.: 0151 - 40 269 545
Mail: juergen.manteufel@
lilienthal.de
www.altes-amtsgericht.de

...meine Zukunft beginnt hier!

Der Zukunftstag der Gemeinde Lilienthal



Christina Weiland
Gleichstellungsbeauftragte
Gemeinde Lilienthal

Einmal im Jahr organisiert die Gemeinde Lilienthal den Zukunftstag. Bei einer Rallye durch die Abteilungen des Rathauses können junge Menschen die vielfältigen Aufgaben der Verwaltung erleben. Sie können Verwaltungsarbeit sogar selbst ausprobieren, indem sie zum Beispiel lernen, wie sie einen Hund anmelden. Daneben beantworten die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter des Rathauses Fragen zur Ortschaft und zur Geschichte Lilienthals. Gemeinsame Aktionen, wie zum Beispiel T-Shirt-Druck gegenüber im Alten Amtsgericht, runden das Programm ab. Das ist Jugendarbeit der Gemeinde Lilienthal ganz praktisch!



Fabienne, Marcela und Malin orientieren sich für ihre Zukunft

Fabienne Osmers, 8. Klasse, erzählt über ihren Zukunftstag:
“Der Zukunftstag in der Gemeinde Lilienthal war interessant. Wir haben eine Rallye gemacht, wo wir die verschiedenen Abteilungen kennenlernten und was die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter täglich machen. Es war echt spaßig und die Angestellten waren freundlich. Sie haben sich Zeit für uns genommen, die verschiedenen Fragen zu ihrem Beruf zu beantworten.”

Marcela Ferreira dos Santos, 9. Klasse, ist ebenfalls zufrieden:
“Mir hat der Zukunftstag im Rathaus sehr gefallen, da man sehr viele neue Erfahrungen sammeln konnte und die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter stets sehr nett und hilfsbereit waren. Man lernt die Funktion und Tätigkeit von verschiedenen Menschen kennen. Im Großen und Ganzen kann ich sagen, dass der Tag mir sehr viel Freude, Spaß und neue Erfahrungen gebracht hat. Den Zukunftstag dort zu machen, kann ich nur weiterempfehlen, da man Lillienthal von einer anderen Seite kennenlernt.”



Hier geht's lang in Richtung Rathaus

Malin Weßel, 8. Klasse, hat viel gelernt:
“Der Zukunftstag hat mir gut gefallen, da ich durch die Rallye die verschiedenen Aufgaben der Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter besser kennenlernen konnte. Das war sehr interessant, weil ich viele neue Dinge gelernt habe und jetzt mehr über die unterschiedlichen Abteilungen der Verwaltung und die Gemeinde Lillienthal weiß. Insgesamt war der Zukunftstag toll organisiert und geleitet.”



Kontakt

Gemeinde Lillienthal
Gleichstellungsbeauftragte
Klosterstr. 16
28865 Lillienthal
Tel.: 04298 - 929-154
Mail: christina.weiland@
lillienthal.de

Mit dem Fahrrad querfeldein

Eine Radtour von Jugendhaus zu Jugendhaus



Dominique Bohnen
Integrative Gesamtschule
Lilienthal/Grasberg

Schulferien – das ist eine tolle Zeit! Schülerinnen und Schüler der IGS Lilienthal konnten in diesem Sommer neue Ziele für ihre Freizeit entdecken. Die Jugendzentren Altes Amtsgericht (Lilienthal) und Neo Tokio (Grasberg) organisierten eine Fahrradtour, bei der die Kinder und Jugendlichen die Angebote der beiden Häuser kennenlernen konnten. Los ging es am 4. August um Punkt 9.30 Uhr beim Alten Amtsgericht in Lilienthal. Das Ziel: querfeldein mit dem Rad zum beliebten Treffpunkt Neo Tokio in der Gemeinde Grasberg.

Vor dem Start machten die Siebtklässler Finn (12 Jahre) und Sarah (12 Jahre) einen professionellen Fahrradcheck. Bei den anschließenden Interviews der jungen Teilnehmer untereinander zeigte sich, dass viele schon echte Fahrradprofis waren. Auch der Jüngste hatte schon jede Menge Kilometer in den Beinen: Reifen flicken oder wechseln, Ketten richten oder Klingeln reparieren – alles kein Problem für Marlon (12 Jahre). Kling-Klang, dann ging es los.



Hinterhof vor dem Start: Reifendruck, Bremsen und gute Laune: Gecheckt!

Entlang der Wörpe und zwischen den Feldern hindurch traten die Teilnehmer in die Pedale und wirbelten so manche Staubwolke auf. Nach zirka drei Kilometern hielt die Gruppe an, um die Natur mit allen Sinnen wahrzunehmen. Die Schüler legten sich auf eine grüne Sommerwiese, rochen das frische Gras, lauschten dem Rauschen der Maisfelder und dem Zirpen der Grillen. Entspannung pur!

Mit zügigem Tempo ging es weiter über Stock und Stein. Sich orientieren können, die richtige Abbiegung nehmen – alles kein Problem für die jungen Radler! Die Betreuerinnen Viola Bürgy,

Ulrike Aping und Dominique Bohnen waren beeindruckt, dass die Schülerinnen und Schüler einfach alles im Griff hatten und unbeirrt ihr Ziel ansteuerten.

Sicher dort angekommen erkundeten die Jugendlichen unter der Leitung von Ulrike Aping das Neo Tokio. Es war alles da, um in entspannter Atmosphäre Spaß haben zu können: Kicker, Billiard, Basketball und eine gemütliche Sofaecke. Ein kurzer Abstecher zum farbenfroh gestalteten Little Tokio rundete den Ausflugstag ab. Das kleine Jugendhaus liegt gleich neben dem Gebäude der Integrierten Gesamtschule. Hier konnten die angehenden Fünftklässler aus der Gruppe schon einmal einen Blick auf ihre neue Schule werfen. Wieder am Alten Amtsgericht in Lillienthal angekommen, waren sich alle Teilnehmer einig: Es war ein toller Tag! Yannick (12 Jahre) war ganz begeistert: „Die Stimmung war ausgelassen, wir haben uns verstanden und Spaß gehabt. Es war für jeden etwas dabei.“ Auch dass die Teilnehmer unterschiedlich alt waren, machte keinen Unterschied, fand Sarah: „Das Alter spielt hier keine Rolle. Viele haben dieselben Interessen und alle kommen gut miteinander klar.“ Und Line (10 Jahre) meinte mit strahlenden Augen: „Man findet hier sogar neue Freunde!“



Mit Rückenwind in die Nachbargemeinde Grasberg

Einig waren sich alle: Ein solches Ferienangebot ist etwas ganz Besonders. Für Merrit (11 Jahre) ist jetzt schon klar, dass sie sich auch für die nächste Radtour anmelden wird: „Ich mache das, weil es cool und lustig ist und ich freue mich schon auf die nächste Tour“. Auch Sarah überlegt, in den nächsten Sommerferien erneut teilzunehmen. Dann möchte sie noch mehr Verantwortung übernehmen, schließlich kommt sie dann schon in die 9. Klasse.



Kontakt

Jugendzentrum Neo Tokio
Am Berg 5a
27889 Grasberg
Tel. 04208-3853
Mail: neo-tokio@web.de

IGS Lillienthal
Auf dem Kamp 1e
28865 Lillienthal
Tel. 04298-4343
Mail: sekretariat@
igs-lillienthal.de

Speckmannstraße 13
28879 Grasberg
Tel. 04208-915650

Wir sind stark!

Gewaltprävention am Gymnasium Lilienthal

Wie verhalte ich mich in Gefahrensituationen richtig? Wie setze ich mich für die Gruppe ein? Wie beweise ich Zivilcourage? Jedes Frühjahr lernen die Schülerinnen und Schüler der sechsten Klassen des Gymnasiums Lilienthal zwei Tage lang wie sie sich gegen Mobbing und Gefahr stark machen können.

Im Freizeitheim Altes Amtsgericht trainieren speziell geschulte Lehrkräfte des Gymnasiums und der Polizei Osterholz mit den Jugendlichen. Die pädagogischen Fachkräfte der Kommunalen Jugendarbeit sind als Ansprechpartner ebenfalls dabei. In Rollenspielen, Gesprächen und vielen Beispielen aus dem Schulalltag entstehen gemeinsame Übungen.

Vor fünf Jahren wurde das Anti-Gewalt-Konzept gestartet. Seitdem hat sich die Zusammenarbeit sehr bewährt. Mit Hilfe dieses Programms sollen deshalb auch künftig Jugendliche in Lilienthal ein besseres Selbstbewusstsein bekommen und den Zusammenhalt untereinander vertiefen.



Alexander Moll
Gymnasium Lilienthal

Axel Prigge
Polizei Landkreis Osterholz



Die Moderatoren vom Gymnasium Lilienthal Andreas Heermann, Jan Thorun,

Die Schülerinnen und Schüler der jetzigen Klasse 7.1 fanden nach dem Training: Wir sind stark!

Annika B.: „Mir haben diese zwei Tage sehr gut gefallen, weil wir mehr an Klassenzusammenhalt gewonnen und auch viele Dinge zum Beispiel über ‚Mobbing‘ erfahren haben.“

Jathavie U.: „Die zwei Tage waren der Hammer. Ich konnte sehr viel darüber lernen, wie man sich zum Beispiel in Gefahr verhält.“

Julia O.: „Ich fand es toll und cool, weil es Spaß gemacht hat und die Klassengemeinschaft gestärkt hat.“

Paul K.: „Ich fand die zwei Tage sehr interessant, weil ich mehr Selbstbewusstsein bekommen habe, und gelernt habe, wie man sich in gefährlichen Situationen schützen kann.“

Marcel K.: „Ich finde, dass die zwei Tage Spaß gemacht haben, weil wir viele tolle Übungen durchgespielt haben. Außerdem wurde die Klassengemeinschaft gestärkt.“

Paul R.: „Ich habe in den zwei Tagen gelernt, zu meiner eigenen Meinung zu stehen.“



Alexander Moll, Karin-Magdalena Knack und Frank Hartmann sind immer voll dabei!



Kontakt
Polizeikommissariat Osterholz
Fachbereich Prävention
Axel Prigge
04791-307107

Samstag mit Brötchen & Co.

Das Familienfrühstück im Alten Amtsgericht



Jenny Eller
Gisela Dossin
SOS-Beratungszentrum

Kinder, Jugendliche, Mütter, Väter und Großeltern – Familien aus ganz Lilienthal treffen sich samstags bei Brötchen, Marmelade, Tee und Kaffee am Frühstückstisch. Warum das immer wieder Spaß macht, darüber sprach Jenny Eller von dem SOS-Beratungszentrum mit Louisa (17 Jahre), Yannick (13 Jahre) und Birgit (51 Jahre) sowie Stefanie (45 Jahre).

Wie würdet Ihr anderen das Familienfrühstück beschreiben?

Louisa: Es ist eine vertraute, sehr nette Atmosphäre und man ist immer willkommen, keiner wird ausgegrenzt und es spricht sowohl Kinder, Jugendliche als auch Senioren an. Man kann sogar alleine kommen, weil es einfach nett ist.

Yannick: Es ist wie ein Familientreffen. Alle Familien sind dort und haben miteinander Spaß. Man kann gemeinsam lecker frühstücken und das Amtsgericht kennen lernen, das man vielleicht noch nicht gesehen hat.

Stefanie: Man muss sich nicht groß Gedanken machen „Soll ich da hingehen?“, sondern es ist offen für alle – es ist richtig nett! Für mich als Alleinerziehende ist es schön, hierher zu kommen, mit anderen ins Gespräch zu kommen und mit meinen Kindern Spaß zu haben.

Birgit: Für mich als Mutter ist es auch eine sehr schöne Sache zu sehen, wo sich mein Sohn in seiner Freizeit aufhält. Wir wissen, er ist hier in guten Händen. Beim Frühstück sind die Kinder total beschäftigt, die Eltern können sich unterhalten und auch mal um Rat fragen. Hier ist auch jemand von der Beratungsstelle, bei dem man mal ein Thema ansprechen kann.



Yannick, Louisa, Birgit, Stefanie und Emil am Samstag im Alten Amtsgericht

Wie war es, als Ihr das erste Mal hier wart?

Louisa: In der Schule habe ich einen Flyer für Wii-Play gesehen, da habe ich mitgemacht, später auch bei anderen Aktionen. Und so kam es, dass wir auch zum Frühstück gegangen sind.

Birgit: Ich habe in der Zeitung gelesen, dass dort auch Frühstück angeboten wird. Da haben wir uns angemeldet.

Stefanie: Wir sind befreundet und Birgit hat mich mitgenommen. Jetzt komme ich mit meinen Kindern seit zirka zwei Jahren hierher und fühle mich sehr wohl.

Yannick: Ein Kumpel von mir ging immer ins Alte Amtsgericht. Dann bin ich da auch mal hin. Ich habe gesehen, dass der PC-Raum offen war. An der Theke gab es Essen und Trinken. Da habe ich PC gespielt und bin irgendwann jeden Tag hin.

Welche Aktionen fandet Ihr besonders toll?

Birgit: Es gab einige ganz tolle Ideen! Zum Beispiel der Familienkicker, bei dem wir mit acht Personen gleichzeitig gespielt haben. Das war was, wo alle mitmachen konnten. Auch Drachenbau gab es mal – das war toll!

Stefanie: So bekommt man neue Kontakte und dieser große Kicker war eine Aktion für Eltern und Kinder. Solche Sachen sind stark generationenverbindend – super!

Birgit: Überhaupt finde ich die Mischung aus Sport und gesundem Frühstück klasse. Einmal haben wir auch Smoothies gemacht und sind gemeinsam spazieren gegangen.

Louisa: Diese Aktionen bringen uns näher, im Alltag bleibt dafür ja oft keine Zeit. Und es ist schön, hier mit anderen Spaß zu haben!

Yannick: Das finde ich auch!



Das Familienfrühstück: gemeinsam schmeckt es einfach besser!



SOS
Kinderdorf e.V.
www.sos-kinderdorf.de

Kontakt

Jenny Eller
Gisela Dossin
SOS-Beratungszentrum im
Landkreis Osterholz
Tel: 04791-96310
beratung@sos-kinderdorf.de

Email Beratung für Jugendliche
www.ich-komm-schon-klar.de

11 Freunde wollen wir sein

Mit der Fußballjugend unterwegs



Finn Leiermann
Hendrik Niestedt

Sport und Spaß mit anderen Jugendlichen? Das gibt es mit der Fußballjugendabteilung des SV Lilienthal Falkenberg reichlich. Der Verein ist aktives Mitglied im Ortsjugendring und kennt sich aus mit vielen GeKo Aktionen. Jedes Jahr bietet der Verein Aktionen und Freizeiten für seine Jungen- und Mädchenmannschaften an. Das schweißt uns zusammen – elf Freunde eben!

Besonders beliebt ist bei uns das „Fußball Camp“ in der Sportjugendherberge in Verden. Dort gibt es ideale Voraussetzungen für die Fußballfreizeit: Trainingseinheiten auf dem Kunstrasenplatz, Turniere im Soccer Cord, Grillabende auf der schönen Terrasse der Jugendherberge und Besuche im Erlebnisbad „VERWELL“. Natürlich kann man sich auch mit anderen Mannschaften messen, und zwar bei den Freundschaftsspielen gegen Vereine aus dem Raum Verden.



Burhard Wengorz
Janis Krause



Hier bleiben alle gern am Ball

Die Reiterstadt selber bietet reichlich Abwechslung: Ein ausgedehnter Spaziergang in die Altstadt und anschließend ein Eisbecher sind die richtige Belohnung nach einer anstrengenden Trainingseinheit. Die älteren Mannschaftsmitglieder sehen sich abends gerne noch einen spannenden Film im Kino an.

Hendrik Niestedt, 17 Jahre, Jugendsprecher

Jüngster Verein ganz groß

Der SV Lilienthal Falkenberg ist der jüngste Verein in der Gemeinde Lilienthal. Gegründet wurde er 1992 und ist seitdem ausgesprochen erfolgreich. 540 Mitglieder nutzen das umfangreiche Sportprogramm vom Breiten- bis zum Leistungssport. Die beliebteste Sportart ist Fußball: Es gibt allein 17 Mannschaften für Jungen und eine für Mädchen. Der Verein ist ein Kooperationsprofi: Mit dem Kreis Osterholz, dem Bezirk Lüneburg, den Grundschulen in Lilienthal, dem Ortsjugendring und der niederländischen Partnergemeinde Stadskanaal arbeitet er eng zusammen. Im letzten Jahr erhielt die Jugendabteilung das „GeKo Gütesiegel“ der Gemeinde.

Neben dem Spielbetrieb organisiert der Verein zahlreiche Jugendaktionen und –freizeiten, zum Beispiel in Verden und Otterndorf, aber auch in Spanien, Schweden und Dänemark. Die Jugendabteilung ist bei Turnieren in ganz Deutschland dabei. Wir sind sehr stolz auf unsere Vereinerfolge. Zuletzt holten sich die C Junioren 2014 die FUTSAL Verbandsmeisterschaft und nahmen an der norddeutschen Hallenmeisterschaft teil.

Janis Krause, 17 Jahre, Jugendsprecher



U8 Junioren freuen sich über ihren Pokal.

Kontakt

SV Lilienthal Falkenberg von
1992 e.V.

Jugendbüro / Vereinsheim
Zum Schoofmoor 19
28865 Lilienthal
Tel. 04298 41232

„Mensch ärgere dich nicht“...

Spiel- und Spaßtage im Alten Amtsgericht

...schieb lieber 'ne ruhige Kugel. Der Verein Octagon Sport e.V. und die Kommunale Jugendarbeit bieten in den Oster- und Herbstferien die „Spiel- und Spaßtage im Alten Amtsgericht“ an.



Frank Josuttis
Octagon Sport e.V.



Schach fasziniert schon die Kleinsten

Kinder ab 8 Jahren können dort 2-3 Tage lang die verschiedenen klassischen und auch neuen Brett-, Karten- und Würfelspiele spielen und kennenlernen! Zudem ist der Billardtisch und der Tischkicker jedes Mal ein Highlight für die Jungen und Mädchen.



Bei spannenden Brettspielen vergessen alle die Zeit

Handys und Notebooks braucht man in dieser Zeit gar nicht und sie werden auch von den Teilnehmern nicht vermisst.

Mittags gibt es einen kleinen Snack, den entweder die Betreuer Jürgen Manteufel „The Sandwich“ oder Frank Josuttis „The Pancakemaster“ lecker zubereiten.

In völlig entspannter Runde gibt es immer wieder inoffizielle Welt- und Europameisterschaften im 4-Gewinnt, Billiard, Abalone oder auch Risiko spielen. Selbstverständlich mit Urkunden für alle Teilnehmer!

Im Herbst geht es außerdem an einem Tag raus in das Lilienthaler Gehölz. Dann geht Frank mit den Teilnehmern auf große Pilzsuche. Anschließend werden die Pilze mit Hilfe von Büchern bestimmt und die essbaren Maronen oder Steinpilze auch schon mal in ein Omelett verwandelt.

Seit 2011 sind die Spieletage ein großer Spaß für die rund zwanzig Kinder und ihre Betreuer. Durch neue Spiele wie gerade jetzt zum Beispiel das italienische Kartenspiel SCOPPA kommt nie Langeweile auf!

Sei dabei und spiel mit!



Mit Konzentration und ganz viel Spaß wird hier gespielt



Kontakt
Octagon Sport e.V.
Gutenbergstr. 19
28865 Lilienthal
Tel.: 0152 - 335 606 13
Mail: info@octagon-sport.de
www.octagon-sport.de

Kopfüber hinein



Wir bedanken uns für das tolle
Foto-Shooting bei photograph.X

photograph.X GmbH
Bismarckstr. 100-102 | 40225 Düsseldorf
F L A N K A G E N G P
Bismarckstr. 100-102 | 40225 Düsseldorf
Phone: +49 212 31 44 40 | Fax: +49 212 31 44 41
E-Mail: info@photograph.x.de
www.photograph.x.de

in die nächsten GeKo-Projekte

Die Beteiligten

Ulrike Aping, Leitung Jugendhaus „Neo-Tokio“ Grasberg
Tino Bender, Schüler Wilhelm-Focke Oberschule
Laura Blendermann, Jugendleiterin/Schülerin Berufsschule zur Sozialassistentin OHZ
Dominique Bohnen, Lehrerin IGS Lillienthal/Grasberg
Viola Bürgy, Leitung Kommunale Jugendarbeit Lillienthal
Christel Bohnert, Bündis90/Die Grünen
Andreas Cordes, Leitung Fachbereich Bürgerdienste, Gemeinde Lillienthal
Gisela Dossin, SOS-Beratungszentrum im Landkreis Osterholz
Jenny Eller, SOS-Beratungszentrum im Landkreis Osterholz
Marcella Ferreira, Schülerin Gymnasium Lillienthal
Sascha Friedrichs, Lehrer Gymnasium Lillienthal
Marcel Habeck, CDU Fraktion
Frank Hartmann, Lehrer Gymnasium Lillienthal
Andreas Heermann, Lehrer Gymnasium Lillienthal
Karin Hölscher, Bibliothek Lillienthal
Willy Hollatz, Bürgermeister Gemeinde Lillienthal
Wolfgang Jost, Schulleitung Gymnasium Lillienthal
Frank Josuttis, Leitung/Trainer Octagon Sport e.V.
Christina Klene, Bündis90/Die Grünen
Karin-Magdalena Knack, Lehrerin Gymnasium Lillienthal
Karina Kögel-Renken, Schulleitung IGS Lillienthal/Grasberg
Janis Krause, Schüler / SV Lillienthal/Falkenberg
Finn Leiermann, Schüler / SV Lillienthal/Falkenberg
Florian Link, Jugendleiter/Schüler
Jürgen Manteufel, Mobile Jugendarbeit Lillienthal
Hella Martin, Kreisjugendpflegerin Landkreis Osterholz
Nicole Meyer, Ortsjugendring Lillienthal
Janike Meyerdierks, Ortsjugendring Lillienthal
Niels Meyring, Leitung SOS-Beratungszentrum im Landkreis Osterholz
Alexander Moll, Lehrer Gymnasium Lillienthal
Hendrik Niestedt, Schüler, SV Lillienthal/Falkenberg
Robin Oettel, Schüler IGS Lillienthal/Grasberg
Fabienne Osmers, Schülerin Gymnasium Lillienthal
Werner Pflingsten, SPD Fraktion
Axel Prigge, Polizei Landkreis Osterholz
Yannick Sachs, Schüler IGS Grasberg/Lillienthal
Yule Sachs, Schülerin Grundschule Trupermoor
Bianca Sachs-Pein, Ortsjugendring Lillienthal
Martina Sackmann, Bibliothek Lillienthal
Christiane Seele, Kommunale Jugendarbeit Lillienthal
Yvonne Tholen, Kommunale Jugendarbeit Lillienthal
Jan Thorun, Lehrer Gymnasium Lillienthal
Jette Voigt, Schülerin IGS Lillienthal/Grasberg
Tabea Voß, Schülerin Gymnasium Horn
Christina Weiland, Gleichstellungsbeauftragte Gemeinde Lillienthal
Burkhard Wengorz, Ortsjugendring Lillienthal, SV Lillienthal/Falkenberg
Malin Wessels, Schülerin Gymnasium Lillienthal
Kai Winschu, Schülersprecher Gymnasium Lillienthal
Soenke Zoellner, SOS-Beratungsstelle im Landkreis Osterholz
Emma Stommel, Schülerin Gymnasium Lillienthal
Lennard Preuß, Schüler Gymnasium Lillienthal

Für die zukünftige Zusammenarbeit freuen wir uns auf

Lillienthaler Flüchtlingsinitiativen
Familienthaler/Bündnis für Familie
Sportvereine und alle interessierten



Annekathrin Gut,
Textbearbeitung und
Redaktion

Viola Bürgy, Redaktion

Sebastian Mecklenburg
(ohne Bild)
Grafik und Layout

